

PRESSEINFORMATION

„Was am Beginn eines Bauprojektes alles schiefgehen kann – Der optimale Projektstart“

Jour Fixe bei Müller Partner Rechtsanwälte

Wien, 5. Februar 2018. Am 30. Jänner 2018 luden die Baurechtsexperten *RA DDr. Katharina Müller, TEP* und *FH-Prof. DI Dr. Rainer Stempkowski* (Stempkowski Baumanagement & Bauwirtschaft Consulting GmbH) zum Jour Fixe mit dem Thema „Was am Beginn eines Bauprojektes alles schiefgehen kann – Der optimale Projektstart“ in die Räumlichkeiten der Wiener Wirtschaftskanzlei Müller Partner.



Eingangs erläuterten *Stempkowski* und *Müller* klassische Fehler der Projektierung eines Bauvorhabens aus rechtlicher und bauwirtschaftlicher Sicht. Unscharfe Zielvorgaben, fehlende Bedarfsplanung und mangelhafte Leistungsbeschreibung im Bauvertrag führen in der Praxis zu laufenden Änderungen während der Bauphase. Die Folgen sind (strittige) Leistungsabweichungen und Bauzeitverlängerung. Die Vortragenden empfehlen, mehr Energie in frühe Planungsphasen zu investieren und mehr Ressourcen für die Planung und Ausschreibung aufzuwenden. *Stempkowski* definierte mit gewohnter Expertise Projektstrukturen und konkrete Projektziele, während die Baurechtsexpertin *Müller* über vorvertragliche Pflichten der Auftraggeber und Auftragnehmer in Zusammenhang mit der Vorbereitung von Projekten und der konkreten Leistungsbeschreibung aufklärte.

Im zweiten Teil des Vortragsabends referierte *Stempkowski* über professionelles Terminmanagement, Kostenmanagement und faire Risikoteilung. Eine detaillierte Terminplanung und Terminplanfortschreibung ist Grundlage für die Koordination aller Beteiligten im Bauprojekt und das frühzeitige Erkennen von Schnittstellenproblemen. In diesem Zusammenhang definierte *Müller* die Koordination als Kernpflicht des Auftraggebers. „Es ist ein Fehler zu glauben, man kann als Auftraggeber die gesamte Koordinationsverantwortung vertraglich auf die Auftragnehmer überwälzen – das ist zum Scheitern verurteilt.“ so *Müller*. Im Rahmen des Vortrags diskutierte man auch über unkalkulierbare Risiken und problematische Vertragsklauseln in der Praxis. Am Ende waren sich die Vortragenden einig, dass Kommunikation, Planungsbesprechungen, vorzeitige Abstimmungen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer sowie regelmäßige Reviews zu sensiblen Themen konkrete Maßnahmen sind, die den Erfolg eines Projekts gewährleisten können. „Der wesentliche Erfolgsfaktor ist die Kommunikation.“ so *Stempkowski* abschließend.

Im Anschluss an den Jour Fixe tauschten zahlreiche Gäste, darunter unter anderem Teilnehmer von Bauherrn (zB List Beteiligungsges.m.b.H.) und Vertreter der Bauindustrie und des Baunebengewerbes (zB PORR Bau GmbH, STRABAG AG, SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.) wie gewohnt in gemütlicher Atmosphäre ihre Erfahrungen aus.

Über Müller Partner Rechtsanwälte GmbH

Müller Partner Rechtsanwälte GmbH (MPLaw) ist eine Wirtschaftskanzlei mit ganzheitlicher Problemlösungskultur und einer starken Spezialisierung im Bereich des Baurechts. Wir bieten Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen, erstklassige anwaltliche Beratung verbunden mit hohem persönlichem Einsatz und zielorientierter Kreativität. Durch die Konzentration auf unsere Fachgebiete können wir Expertise auf herausragendem Niveau bieten. Wir machen nicht alles, aber was wir machen, machen wir exzellent.

In unseren Fachbereichen zählen wir zu den besten Köpfen. Neben der anwaltlichen Kerntätigkeit publizieren wir regelmäßig, tragen bei Fachveranstaltungen vor, engagieren uns in und für Institutionen, die uns inhaltlich nahe stehen. Inhalte aus unserer täglichen Arbeit greifen wir auf, entwickeln sie weiter und gelangen so zu den Problemlösungen der Zukunft. Wir bemühen uns aktiv darum, die Themen von morgen schon heute zu erkennen.

Rückfragehinweis:

Katja Kleinhansl, Bakk.
Müller Partner Rechtsanwälte GmbH
1010 Wien, Rockgasse 6
Tel: +43 1 535 8008
k.kleinhansl@mplaw.at
www.mplaw.at